Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Charlottenburg. Vor einiger Zeit unternahm der 56jährige Zugführer bei der Stadtbahn Hermann Vogel einen dreifachen Selbstmordversuch. Vogel versuchte sich zunächst mit einem Küchenmesser den Hals zu durchschneiden, woran ihn seine Tochter hinderte. Blutüberströmt begab er sich nun in das Nebenzimmer, verriegelte es und öffnete sich die Pulsadern an beiden Armen. Nachdem einige Hausbewohner die Thür erbrochen hatten, fanden sie Vogel an seinen Hosenträgern an der Thürklinke hängend auf. Der Unglückliche wurde sofort abgeschnitten und in das Krankenhaus eingeliefert. Das Motiv zu dem Selbstmord ist in einem länger bestehenden Halsleiden zu suchen.

Steglitz. Ein bedauerlicher Unfall ereignete sich in dem Betriebe der Neuen Photographischen Gesellschaft in der Siemensstraße hierselbst. Der 38jährige Heizer Karl Resch war mit der Beaufsichtigung eines Dampfkessels betraut worden, und als er die Feuerungsthür öffnete, schlugen ihm plötzlich glühende Kohlen und heiße Dämpfe entgegen. Resch wurde am ganzen Körper verbrüht.

Weissagk b. Luckau. Kürzlich brannte die Mahl-, Oel- und Schneidemühle des Mühlenbesitzers Ernst Krüger innerhalb 15 Jahren zum dritten Male nieder. Wohn- und Wirthschaftsgebäude konnten gerettet werden.

Weißensee. Letztens hatte das dreijährige Söhnchen des Küsters Verrin von der Bethanienkirche, Gübler straße 45 wohnhaft, mit einem Zehnpfennigstück gespielt und dabei die Münze verschluckt. Der Kleine wurde nach dem Auguste Viktoria-Krankenhause gebracht, wo das Geldstück durch operativen Eingriff entfernt wurde.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. Ein Unglücksfall ereignete sich vor kurzem in der Königstraße. Der Zigarrenhändler Marquardt stieg aus einem noch in Bewegung befindlichen Motorwagen der Straßenbahn nach der falschen Seite ab, kam dabei zu Fall und erlitt so schwere Verletzungen, daß er mit dem K-- ;nwagen nach dem städtischen Krankenhause gebracht werden mußte.

Allenstein. Sein 50jähriges Dienstjubiläum feierte Landgerichtssekretär Altmann.

Goldap. An Stelle des nach Ragnit versetzten Kreisarztes Dr. Czygan ist Dr. med. Schüler zum Kreisarzt ernannt worden.

Gr.-Kuhren. Der im hohen Alter stehende Rentenempfänger Kämpf aus Wangnicken hat sich erhängt.

Klein-Trinkhaus. Vom Blitz erschlagen wurde unweit von hier der 55 Jahre alte Kuhhirt Johann Granitzka, der während eines kurzen heftigen Gewitters unter einer kleinen Birke Schutz gesucht hatte.

Liebemühl. Kürzlich ist der 14jährige Pferdeknecht Wittkowski, der bei dem Besitzer Pietsch in Wodigehnen diente, beim Pferdeschwemmen in dem Wodigehnersee ertrunken.

Provinz Westpreußen.

Ohra. Dieser Tage wurde hier der in weiten Kreisen bekannte Rentier Herr Newoldt auf dem St. Georgskirchhofe zur letzten Ruhe bestattet. — Kürzlich konnte eine am hiesigen Orte allseitig geachtete und beliebte Persönlichkeit, Herr Krutz, auf eine 25jährige Thätigkeit als Gärtner der ausgedehnten Garten- und Parkanlagen des Fräulein Hoene hierselbst zurückblicken.

Zeisgendorf. In der Sandgrube des Maurermeisters Kloschinski spielten vier Kinder, als plötzlich, anscheinend gelockert durch anhaltenden Regen, eine Wand der Grube zusammenstürzte und vier Kinder gänzlich verschüttete. Getödtet sind Alfons Brosa, 2½ Jahre alt, Marie Weirowski, 2 Jahre alt und Rosalie Wosniat, 7 Jahre alt.

Provinz Pommern.

Stettin. In der Forst am Sandsee wurde die Leiche eines Mannes aufgefunden, der sich an einem Baume erhängt hatte. Der Selbstmörder ist als der seit einiger Zeit vermißte Arbeiter J. Koglin aus dem nahen Bredow festgestellt worden.

Greifenhagen. Ein betrübender Unglücksfall ereignete sich hier auf der Woltiner Chaussee in der Nähe der Ueberführungsbrücke der Eisenbahn. Ein vorübergeführtes ausschlagendes Pferd traf den Knaben August Mißling, Sohn des Eigenthümers August Mißling hier, so unglücklich an die Stirn, daß er sofort bewußtlos zusammenbrach und ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden mußte.

Kolberg. Letztens wurde der im Hause Kaiserplatz 4 wohnende Arzt Dr. Lücke durch den Eintritt eines fremden Menschen geweckt; dieser gab an, von einer im Hause wohnenden Frau geschickt zu sein, um die Stiefel zu putzen. Er bekam, sie eingehändigt, aber nahm nicht nur diese, sondern noch Kleidungsstücke im Werthe von etwa 330 Mark mit. Rechtzeitig bemerkte Dr. Lücke den Diebstahl und eilte dem Diebe nach. Als er ihn auf der Treppe erreichte und festnehmen wollte, entspann sich ein Kampf, und erst nach dem Hinzukommen des Hauswirths, des Spediteurs Metzke, gelang es, den Dieb festzunehmen und der Polizei zu übergeben. Zur Ueberführung nach dem Amtsgerichtsgefängniß wurde er in Polizeigewahrsam genommen, entzog sich jedoch dem irdischen Richter; denn als die Zelle später revidirt wurde, fand man ihn erhängt vor.

Provinz Schleswig-Holstein.

Itzehoe. Dem Oberlehrer Sauer vom hiesigen Realgymnasium, der den Titel eines württembergischen Professors führt, ist auf Antrag des Provinzial-Schul-Collegiums mittels Patent der preußische Professortitel verliehen worden.

Klein-Wabbs. Ein mächtiges Schadenfeuer, durch das die beiden Bauernstellen von Witt und Wittwe Carstens eingeäschert wurden, brach kürzlich hier aus. Den Bewohnern der beiden Bauernstellen war es nur möglich, das nackte Leben zu retten.

Neustadt. Vor einiger Zeit fiel die 4½jährige Tochter des Stellmachers Jäger hier ins Binnenwasser und ertrank.

Plön. Der Zeitungsverleger und Inhaber der Hirth'schen Buchdruckerei, Oskar Kaven, ist gestorben. Im hiesigen kommunalen Leben hat er lange Jahre als Stadtvertreter, Vorsitzender des Stadtverordnetenkollegiums und schließlich als Senator gewirkt.

Sonderburg. In dem nahen Haidberg wurde kürzlich die 19jährige Dienstmagd Anna Jaspersen ermordet aufgefunden. Der Thäter ist der Dienstknecht Peter Nellemann Knudsen, der an dem Mädchen ein Sittenverbrechen beging, ihm dann den Hals durchschnitt und der Unglücklichen drei Stiche in die Brust versetzte. Der Mörder ist flüchtig.

Thalingburen. Der frühere Schankwirth Joh. Peters hat sich in einem Waergraben ertränkt.

Provinz Schlesien.

Breslau. Der Astronom und Meteorologe Dr. Gottfried Galle feierte das goldene Jubiläum als ordentlicher Professor an der hiesigen Universität. Der Senior der Universität steht im 94. Lebensjahre.

Falkenberg. Der zur Uebung eingezogene Rittergutsbesitzer, Hauptmann Raabe von hier, stürzte auf dem Lamsdorfer Truppenübungsplatz vom Pferde und wurde durch einen Huffschlag am Kopfe getroffen, so daß er sofort starb.

Großlagiewnik. Bei einem Gewitter, das sich über der hiesigen Gemeinde entlud, sind der frühere Gemeindevorsteher Kampa und dessen achtzehnjährige Tochter vom Blitz erschlagen worden. Frau Kampa erlitt Brandwunden an den Füßen. Die Familie stand am Fenster und sah dem Unwetter zu, als plötzlich ein sogenannter kalter Blitz ins Haus schlug.

Hirschberg. Beim Baden in dem Mühlgraben ertrunken ist hier der 19jährige Zimmerlehrling Meeres aus Herischdorf. Der Wasserwehr gelang es nach einiger Zeit, die Leiche zu bergen.

Provinz Posen.

Schildberg. Gerichtsvollzieher Kramm ist von hier nach Margonin versetzt; an seine Stelle tritt Gerichtsvollzieher Simon aus Mogilno.

Schrimm. Die Leiche des hierselbst ertrunkenen Schuhmachergesellen Josef Wodnikowski (Wasserschläger) ist in Rogalin gefunden worden.

Strelno. Dem Fußgendarm Sindermann aus Bacharcie, Kreis Strelno, ist das Allgemeine Ehrenzeichen am Bande der Rettungsmedaille verliehen worden.

Wreschen. Lehrer Koralewski von der hiesigen katholischen Schule beging die Feier seines 25jährigen Amtsjubiläums.

Zduny. Postvorsteher Grade, der über dreißig Jahre das hiesige Postamt verwaltet hat, ist gestorben.

Provinz Sachsen.

Magdeburg. Einen schweren Unfall erlitt der in einer Neustädter Fabrik beschäftigte Schlosserlehrling Ernst Eichelmann. Als er ein Transmissionslager ölen wollte, wurde er von der Welle erfaßt und mehrere Male herumgeschleudert, so daß er außer schweren Verletzungen am Kopf einen Bruch des rechten Oberschenkels und Brüche beider Unterschenkel erlitt.

Bleckendorf. Vor Kurzem starb hier im Alter von 59 Jahren der Marinepfarrer a. D. Paul G. Heims, der sich als Marine- und Reiseschriftsteller einen gewissen Namen gemacht hatte.

Dabrun. Ein schrecklicher Unglücksfall ereignete sich kürzlich hier. In Abwesenheit der Eltern machten zwei Kinder des Mühlenbesitzers Hackemesser in der Wohnung Feuer an. Dabei geriethen die Kleider des einen Kindes in Brand so daß es schrecklich verbrannte. Der sofort herbeigerufene Arzt konnte nur den Tod des unglücklichen Kindes feststellen.

Fermersleben. Die seit einiger Zeit vermißte unverehelichte Agnes Bauermeister von hier ist in der Elbe bei Kehnert todt aufgefunden worden.

Provinz Hannover.

Göttingen. Der Privatdozent für systematische Theologie an der hiesigen Universität, Dr. R. Otto, ist zum a. o. Professor ernannt worden.

Hameln. Der älteste Sohn des Holzhändlers Theodor König, Mitinhaber des Geschäfts, hatte das Unglück, durch einen Holzboden durchzutreten und mit dem Kopf auf einen Haufen Dielen zu schlagen, daß er einen Schädelbruch davontrug. Der allgemein beliebte Mann, welcher Familie zurücklßt, ist nach kurzer Zeit, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben, verstorben.

Münder. Ein recht bedauerliches Unglück passirte der hier zur Kur weilenden Frau Rechnungsrath Schmidt aus Hannover. Letztens wollte die bereits 72jährige alte Dame mit ihrem 78jährigen Gatten durch die Wermuthstraße zum Mittagessen gehen. Zu eben dieser Zeit fuhr der etwa 10jährige Heinrich Klünder, Sohn des Schäfers Klünder hierselbst, mit einem Kinderwagen in vollem Galopp über die Straße und stieß die alte Dame mit dem Wagen derart an, daß dieselbe zu Falle kam und sich einen Bruch des Oberschenkels zuzog.

Wilhelmshaven. Das Fest der Silberhochzeit feierte kürzlich Heinrich Gathemann, Hilfsarbeiter beim Hafenbau. — Vor einiger Zeit wurde der Schreibersmaat Kuhling von der 2. Werftdivision im nahen Forst bei Upjever erschossen aufgefunden.

Provinz Westfalen.

Münster. Der a. o. Professor der klassischen Philologie an der hiesigen Universität, Dr. K. Hosius, hat einen Ruf als Professor nach Greifswald erhalten.

Bielefeld. Professor Dr. Wibrand, der bekannte Alterthumsforscher und Vorsitzende des Historischen Vereins für Minden-Ravensberg, der 31 Jahre dem hiesigen Gymnasium als Lehrer angehörte, ist plötzlich im Alter von 67 Jahren gestorben.

Dortmund. In Abwesenheit der Eheleute Springmeier brach in deren Wohnung, Amalienstraße 28, Feuer aus. Hinzukommende Leute öffneten gewaltsam die Thür und fanden die zweijährige Tochter der Eheleute verbrannt vor.

Gröblingen. Von der eigenen Dogge zerfleischt wurde das zweijährige Kind des Kötters und Tischlers Wienke hierselbst. Der Hund wurde von dem auf die Hilferufe seines Kindes herbeieilenden Vater sofort erschossen.

Herford. Hier brannte die Mühle und Mühlenbauanstalt von Bullermann an der Mindenerstraße ab. Das Feuer, das rasch um sich griff, soll durch Selbstentzündung von Benzin, welches zum Betriebe eines Motors Verwendung fand, entstanden sein.

Rheinprovinz.

Dülken. Hier stürzte der beim Bau des Thurmes der katholischen Kirche beschäftigte Hülfsarbeiter Selters ab; er war sofort todt. — Vor einiger Zeit versuchten im Stadtwald der Kaufmann Franz Wesener und die 16½jährige Tochter des Steindruckers Bümsen sich durch Salzsäure zu tödten, da der Vater des Mädchens den Verkehr der beiden nicht duldete. Beide Lebensmüde wurden ins Kellinghauser Krankenhaus gebracht. Wesener wurde jedoch alsbald wieder entlassen, da sein Zustand keinen Anlaß zu Befürchtungen bot. Ob nun bei ihm das Gift erst später gewirkt hat, oder ob er nachher nochmals von der ätzenden Flüssigkeit getrunken hat, man fand ihn später in der Nähe von Werden in höchst bedenklichem Zustande am Wege liegen und schaffte ihn ins Krankenhaus zu Werden.

Hückeswagen. Seit einiger Zeit wurde der Fabrikarbeiter Emil Frohnhaus vermißt. Letztens ist nun seine Leiche in der Nähe von Wipperfürth aus der Wupper gezogen worden. Man nimmt an, daß der junge Mann auf dem Wege zur Bahn in der Dunkelheit den Weg verfehlt hat und in die hochgehende Wupper gestürzt ist.

Sulzbach. In dem hiesigen Knappschaftslazarett starb der Fahrsteiger Reinshagen von hier, welcher vor einiger Zeit in der Grube durch herabfallende Kohlenstücke tödtlich verletzt worden war.

Provinz Hessen-Nassau.

Kassel. Sein 25jähriges Arbeitsjubiläum konnte Schmied Heinrich Winzenborn hier kürzlich feiern. Seit Juni 1881 ist er in der Lokomotivfabrik von Henschel und Sohn thätig.

Altenstädt. Das zweijährige Söhnchen des Schuhmachers Valentin, der in Cassel beschäftigt ist, fiel in Abwesenheit seiner Eltern von der Treppe herab, so unglücklich auf die Schläfe, daß Gehirnblutung eintrat, die in kurzer Zeit den qualvollen Tod des Kindes herbeiführte.

Eschwege. Vermißt wird der Stadtarbeiter Albert Rathgeber von hier, der sich vor Kurzem aus seiner Wohnung entfernte. Da man seinen Rock an der Werra auf dem Hirtenrasen gefunden hat und Rathgeber sich demnächst vor der Strafkammer in Kassel in einem gegen ihn schwebenden Strafverfahren verantworten sollte, so wird angenommen, daß er den Tod im Wasser gesucht und gefunden hat.

Frommershausen. Beim Abbrechen eines alten Hauses stürzte der Zimmermann Reier von hier so unglücklich eine Stockwerkhöhe in die Tiefe, daß er einen Armbruch, Verletzungen am Kopfe und solche im Innern erlitt. Reier wurde durch die Sanitätskolonne in das Landkrankenhaus überführt.

Hünfeld. Ein Sohn des Oekonomen Müller schnitt sich beim Sägen an der Kreissäge eine Hand ab. Seine Ueberlieferung in das Landkrankenhaus Fulda erfolgte sofort.

Mitteldeutsche Staaten.

Ohrdruf. Der bei einem Landwirth in Wechmar in Dienst stehende 19jährige Sohn des Schreiners Franz Messing hier wurde von einem Pferd geschlagen und in das Krankenhaus zu Gotha übergeführt, wo er alsbald seinen schweren Verletzungen erlegen ist.

Pohlitz. Vor Kurzem brannte hier das große Schimmel'sche Gasthaus, das auch zugleich von vier Familien bewohnt wurde, nieder. Das Feuer soll in einer Ecke des großen Saales ausgekommen sein. Man vermuthet Brandstiftung.

Rositz. Hier wurde der dreijährige Sohn des Grubenaufsehers Breuer von einem zwölfjährigen Knaben, dem ein geladenes Gewehr in die Hände gefallen war, aus Unvorsichtigkeit erschossen.

Wolfenbüttel. Letztens starb unerwartet der hier seit 5 Jahren im Ruhestande lebende Kantor em. A. H. Theodore Löhmann. Segensreich hat er fast ein halbes Jahrhundert in dem Assedörfchen Wittmar als Lehrer gewirkt.

Sachsen.

Dresden. Dieser Tage feierte Pfarrer Blanckmeister an der Trinitatiskirche sein 25jähriges Amtsjubiläum.

Burgstädt. Der seit einiger Zeit vermißte Gastwirth Richter von hier ist in Schwanewitz bei Dahlen todt aufgefunden worden.

Ebersbrunn. Den Tod durch Erdrosseln hat das 2 Jahre alte Kind des Bergarbeiters Schürer hier gefunden. Es fiel vom Sofa und wurde mit dem Hals zwischen Tisch und Sofa eingeklemmt. Hilfe kam zu spät.

Görbersdorf. Kürzlich beging hier das Haubold'sche Ehepaar das goldene Ehejubiläum, umgeben von 8 Kindern, 33 Enkeln und 3 Urenkeln.

Kirchberg. Bei der Reparatur eines durch Blitz beschädigten Giebels an einem hiesigen Gute fiel der im 47. Lebensjahre stehende Bergarbeiter Gruner infolge Fehltritts so unglücklich vom Gerüst, daß er bald darauf an den erlittenen inneren Verletzungen starb.

Neustadt. Vor einiger Zeit feierte der Messerschmied Sachse sein 60jähriges und der Privatus Fischer sein 50jähriges Jubiläum als Mitglied der hiesigen Schützengesellschaft.

Oberlochmühle. Kürzlich vergnügten sich mehrere junge Leute im Walde mit Revolverschießen. Als ein Schuß versagte, legte der Holzdrechsler Harzer die Waffe auf den Bäckergesellen Martin an und drückte ab. Der Schuß ging los und traf Martin in den Unterleib.

Hessen-Darmstadt.

Klein-Steinheim. Vor Kurzem ereignete sich an dem Neubau M. Herty hierselbst ein schwerer Unglücksfall. Zimmerleute waren mit dem Aufschlagen des Daches beschäftigt, unter ihnen der 19jährige Bassermann aus Langenselbold. Plötzlich rutschte der Letztgenannte aus, stürzte in die Tiefe und war augenblicklich eine Leiche.

Worms. Der 43 Jahre alte verheirathete Telegraphensekretär Albert Böhm von hier, der sich fortgesetzt unsittliche Vergehen gegen Telephontöchter zu Schulden kommen ließ, wurde deshalb von der Disziplinarkammer des Oberlandesgerichts zur Dienstentlassung ohne Pension verurtheilt und hat sich bald darauf in seiner Wohnung erschossen.

Bayern.

München. Letztens versuchte ein Mann mit Namen Xaver Reiser in einem Milchgeschäft an der Kazmairstraße seine Geliebte durch vier Revolverschüsse zu tödten, verletzte sie jedoch nur leicht. Durch zwei Revolverschüsse tödtete er sich dann selbst. Die Rettungsgesellschaft leistete bei der Verletzten die erste Hilfe und verbrachte die Leiche Reiser's nach dem Friedhofe. — Der Prinzregent hat das Raubmörderehepaar Scheelhaas, das wegen Ermordung des Rentners Cramm zum Tode verurtheilt war, zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigt.

Bayreuth. Kürzlich trugen im Festspielhause ein Theatermeister aus Meiningen und ein hiesiger Zimmermann, der auch den Namen Zimmermann führt, eine Leiter über die Bühne. Der Theatermeister stürzte über eine Kassette und riß Zimmermann mit sich. Während der Theatermeister bei dem Fall in die Tiefe mit dem Schrecken davon kam, erlitt Zimmermann einen Schädelbruch und war sofort todt.

Ebersbach. Hier fiel der zwei Jahre alte Knabe des Bahnarbeiters Nettl in einen offenen Oelbehälter und ertrank.

Gronsdorf. In einem Weiher zwischen Trudering und hier ist ein 10jähriger Knabe des hiesigen Oekonomen Schmidt ertrunken.

Württemberg.

Oberschlachi. Der Metzger- und Ochsenwirth Joh. Sommer wurde von seinem Pferd an den Kopf geschlagen und erlitt eine Gehirnblutung, an deren Folgen er alsbald gestorben ist.

Kornwestheim. Vor Kurzem fiel in der Wirthschaft des Metzgers Lachenmaier der 64 Jahre alte pensionirte Weichenwärter Kocher so unglücklich die Kellertreppe hinab, daß er auf der Stelle todt war.

Meckenbeuren. Kürzlich gerieth der mit dem Aufziehen der Telegraphendrähte auf dem hiesigen Postgebäude beschäftigte Telegraphenarbeiter Flach aus Ravensburg mit dem Kopf an die elektrische Hauptleitung und wurde schrecklich verbrannt. Der Strom fuhr ihm vom Kopf aus in den Rücken und durch die Arme und verbrannte ihm an der einen Hand sämmtliche Finger.

Nürtingen. Kürzlich ist der 21 Jahre alte, seit zwei Jahren hier in Arbeit stehende Schneidergeselle Buchner aus Oberbayern beim Baden im Neckar ertrunken.

Baden.

Karlsruhe. Dieser Tage konnte der älteste aktive badische Feuerwehrmann, Ferdinand Maisch hier, das 50jährige Jubiläum seiner Zugehörigkeit zur Freiwilligen Feuerwehr begehen. Maisch ist zur Zeit Stabschirurg des hiesigen Feuerwehrkorps und seit 50 Jahren Chirurg der zweiten Compagnie der hiesigen Feuerwehr.

Beuren. Hier ereignete sich letztens ein bedauerlicher Unglücksfall. Der 31 Jahre alte, verheirathete Adolf Wielatt war mit Jauchefahren beschäftigt. In dem Augenblicke, als der Wagen über einen Marksteln fuhr, wollte Wielatt den herabgefallenen Deckel des Jauchefasses anbringen, wurde aber vom Wagen geworfen und erlitt einen Schädelbruch.

Eppingen. Auf freiem Felde wurde die Frau des Maurers Jakob Grupp vom Blitz erschlagen.

Ettlingen. Sparkassenrechner Hack hat sich erschossen. Die Kasse ist amtlich geprüft und völlig in Ordnung befunden worden. Es verlautet, daß Familienverhältnisse das Motiv zu der That gewesen sind, die den stets freundlichen und angesehenen Mann in den Tod trieben. Hack war erst seit kurzer Zeit zum zweiten Male verheirathet.

Gutach. Der ledige, etwa 50 Jahre alte Christian Staiger von hier wurde von einem Schnellzug überfahren und getödtet.

Heidelberg. Vor Kurzem hat sich hier der 23jährige Taglöhner Julius Halter erschossen. Er sollte eine 14tägige Gefängnißstrafe wegen Sittlichkeitsvergehens antreten.

Rheinpfalz.

Wachenheim. Letztens wurde in der Nähe der Rheingasse hier der nahezu 49 Jahre alte, ledige Tagner und Winzer Konrad Brenneis von hier an einem Zwetschgenbaume erhängt aufgefunden. Was den Mann zu dieser That geführt hat, ist unbekannt.

Winzeln. Das 6jährige Söhnchen des Fabrikarbeiters Christian Faul machte in Abwesenheit der Eltern mit Steinöl Feuer an. Dabei explodirte die Kanne und im Nu stand der Kleine in Flammen. Nachbarsleute kamen dem aus dem Hause laufenden und lichterloh brennenden Knaben zu Hilfe. Die Beine des Kindes sind erheblich verletzt worden.

Zweibrücken. Im Alter von 72 Jahren starb hier der bekannte Dialektdichter Karl Bruch, am bekanntesten durch seine Sammlung „Lustiges aus Zweibrücken".

Elsaß-Lothringen.

Straßburg. Professor Dr. Wollenberg in Tübingen hat einen Ruf an die hiesige Universität als Professor der Psychiatrie und Direktor des Psychiatrischen Instituts erhalten und angenommen.

Metz. Mit Schluß des Schuljahres wird der Direktor des hiesigen Lyzeums, Dr. Hermann, nach 26jähriger erfolgreicher Thätigkeit in den wohlverdienten Ruhestand treten. Sein Nachfolger wird Direktor Eduard Becker von Altkirch, ein geborener Würzburger.

Mühlhausen. Im Alter von 100 Jahren und 3 Monaten ist hier die Wittwe Großjean gestorben. Sie war bis in die letzten Tage geistig und körperlich ziemlich rüstig und anläßlich ihres 100. Geburtstages viel gefeiert worden.

Mecklenburg.

Goldberg. Der Schulze, früherer Erbpächter Martens aus Bantow bei Neubukow feierte mit seiner Frau geb. Sandmann, im Hause seiner hiesigen Verwandten das Fest der goldenen Hochzeit. Der Großherzog ließ dem Jubelpaar ein Glückwunschtelegramm zugehen und verhieß demselben die Uebersendung einer Bibel. Der Jubilar ist trotz seiner 77 Jahre noch sehr rüstig; die Frau zählt 73 Jahre.

Schwaan. Der Maurer Johann Heise konnte vor kurzem sein 50jähriges Bürger-Jubiläum begehen. Der Großherzog erfreute den im 79. Jahre stehenden Jubilar durch ein Gnadengeschenk von 50 Mark; der hiesige Magistrat spendete 30 Mark. Der Jubilar arbeitet bereits über 50 Jahre am Baugeschäft von Woderich.

Oldenburg.

Oldenburg. Das Geschäftshaus der Köhne'schen Erben, Langestraße 23, ging für den Preis von 32,000 Mark in den Besitz des Kaufmanns J. E. Eilers über.

Bohlenberge. Erhängt hat sich der Arbeiter Eilers.

Delmenhorst. Der Brinkbesitzer B. H. Weete-Schönemoorheide verkaufte an Albert Kuhlmann-Hoyerkenkamp ca. 6 Scheffelsaat Heideland, pro Scheffelsaat 265 Mark.

Freie Städte.

Bremen. Das Fest der silbernen Hochzeit beging vor Kurzem der Bureauvorsteher Joh. Fernau mit seiner Gemahlin. — Die vor einiger Zeit in Neapel verstorbene Frau Generalkonsul Emma Aselmeyer, geb. Rothermund, hat hiesigen gemeinnützigen Instituten, Vereinen etc. 38,000 Mark vermacht.

Lübeck. Als der 11jährige Sohn des Arbeiters Techau und der 9jährige Sohn des Arbeiters Suurbier, beide in der Kerkringstraße wohnhaft, die Schule verließen und spielend den Lohmühlenkamp entlang gingen, fanden sie einen alten Regenschirm am Rande der Straße. Der kleine Techau hob ihn auf und spielte und neckte mit dem aufgespannten Schirm den kleineren Suurbier. Aus den Neckereien wurde schließlich Ernst, so daß eine kleine Prügelei daraus entstand. Techau wollte den ihn angreifenden Suurbier abwehren und schlug mit dem Regenschirm nach ihm. Dabei traf er ihn aber so unglücklich am Kopf, daß eine Stahlstange des Schirmgestells die in der Schläfengegend des kleinen Suurbier liegende Schlagader durchschlug und die Stahlstange in den Kopf des Kleinen eindrang. Der 9jährige Knabe war sofort todt.

Schweiz.

Chur. Nach langer Krankheit starb in Chur Prof. J. K. Muoth, ein vortrefflicher Historiker, etwa 64 Jahre alt.

Lutry. Kürzlich hat anläßlich eines Hausstreites eine dem Trunke ergebene Wäscherin, Frau Lale, ihren Ehemann, der Kaminfeger war, mit Axthieben auf den Kopf getödtet.

Plaffeyen. In der Bäckerei von Ried, einem Weiler unweit von hier, ist kürzlich ein Brand ausgebrochen. Durch heftigen Wind angefacht, theilten sich die Flammen sofort den anderen Gebäuden des Weilers mit und griffen alsbald auf die Häuser unseres Dorfes über, so daß in kurzer Zeit 42 Häuser dem Feuer zum Opfer fielen.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. Kürzlich ist der 66jährige Private Adolf Heckler, Leopoldstadt, Scholzgasse No. 11 wohnhaft, von seinen beiden Söhnen Salomon und Meyer Heckler behufs Untersuchung seines Geisteszustandes zum Polizeicommissariat Leopoldstadt gebracht worden und nach der Untersuchung wurden die Söhne angewiesen, beim Vater bis zu seinem Transport zu bleiben und ihn zu überwachen. Doch die Söhne ersuchten dringendst, ihnen den Transport allein zu überlassen, da ja der Kranke harmlos sei und ihnen trotz seines Zustandes Zutrauen entgegenbringe. Als die Ambulanz der Freiwilligen Rettungsgesellschaft erschien, übernahmen zwei Sanitätsdiener den Kranken und führten ihn in Begleitung der beiden Söhne zum Ambulanzwagen auf die Straße. Als nun Heckler in's Coupé steigen sollte, zog er ein verborgen gehaltenes großes Taschenmesser hervor und führte einen Schnitt gegen den Hals. Er durchschnitt sich die Luftröhre und starb trotz sofortiger Hilfe nach wenigen Augenblicken. — Der 26jährige Kutscher Karl Illet, Rudolfsheim, Diefenbachgasse 50 wohnhaft, gerieth mit einem Kameraden in einen Streit. Illet wurde von seinem Gegner in die linke Brustseite gestochen und lebensgefährlich verletzt, da die Stichwunde bis an's Herz reichte. Die Rettungsgesellschaft leistete dem Verletzten entsprechende Hilfe und transportirte ihn in's Sophienspital. Der Thäter wurde verhaftet. — Im Schönbrunner Vorgarten hat sich ein junger Mann durch einen gegen die linke Stirnseite abgegebenen Revolverschuß lebensgefährlich verletzt. Er dürfte mit dem 25jährigen Geschäftsdiener Adolf Leder, Favoritenstraße, Jagdgasse 1a wohnhaft, identisch sein.

Bozen. Auf der Ilmenspitz im Ultenthale stürzte Dr. Heinrich Lempel aus Königsberg (Preußen) ab, indem er auf einer vereisten Felsplatte ausglitt. Er wurde bedeutend verletzt, aber von seinen Begleitern gerettet.

Luxemburg.

Luxemburg. Die Schriftsetzer Ludwig Kauffeld, Franz Crenbal und Antoine Frieres feierten dieser Tage ihr 50jähriges Jubiläum als Jünger Gutenberg's.

Differdingen. Herr Wachtmeister Hostert beging sein 50jähriges Dienstjubiläum, zu gleicher Zeit seinen Geburts- und Namenstag.

Limpertsberg. Ein 16 Jahre altes Mädchen aus Arlon, Namens Marie Lambere, glitt aus und stürzte in den gepflasterten Hof. Die Unglückliche erlitt einen Schädelbruch und verschied in der Klinik, wohin man sie verbracht hatte.

— **Die Ehefrau des Landmanns Drews** in Osfan beim Lockstedter Lager wurde dieser Tage durch eine Biene, die von dem Bienenstand ihres Sohnes aufgeflogen war, in den Kopf gestochen. Durch den Stich schwollen bald darauf Kopf und Brust unnatürlich auf, und nach kurzer Zeit war die Bedauernswerthe eine Leiche.

— **In Paris wurde der** Kaufmann Hägeli in der Rue Bondy durch die Explosion eines Kästchens, das ihm der Postbote brachte, schwer verwundet. Das Schaufenster des Ladens erlitt Beschädigungen. Der Verletzte wurde nach einem Krankenhause gebracht, wo ihm ein Arm abgenommen werden mußte. Die Untersuchung ergab, daß das Kästchen mit explosiven Substanzen gefüllt und mit einem Schlüssel zu öffnen war, der einen Revolver auslöste. Die That wird als ein Racheakt betrachtet.

— **Ueber eine Liebestragödie** in Ungarn wird gemeldet: In Maroswasarbely besuchte an einem Sonntag Abend der Vize-Stadthauptmann Eugen Oreskowitsch mit seiner Gattin das Theater. In Gesellschaft des Ehepaars befand sich der Leutnant im 22. Honvéd-Regiment Ludwig Fülöp, der die Frau des Oreskowitsch, da sich dieser zum Nachtdienst begeben mußte, nach der Vorstellung nach Hause geleitete. Von bösem Verdachte erfaßt, suchte Oreskowitsch während der Dienstzeit seine Wohnung auf. Als ihm, trotz längeren Klopfens und Rüttelns nicht geöffnet wurde, stieg er durch das Fenster in die Wohnung, wo er das entsetzte Paar in sehr verdächtiger Situation fand. Oreskowitsch zog seinen Säbel, worauf der Leutnant aus seinem Dienstrevolver einen Schuß abgab, der Oreskowitsch durch die Lunge ging und auch das Herz streifte. Der schwerverletzte Vizestadthauptmann befindet sich jetzt in ärztlicher Pflege, dürfte aber kaum am Leben bleiben. Der Fall ist um so erschütternder, als Oreskowitsch aus Liebe zu seiner Gattin vor drei Jahren seine Offizierscharge abgelegt hatte. Leutnant Fülöp wurde in Haft genommen.

— **Der vom Berliner Museum** für Völkerkunde nach dem chinesischen Turkestan entsandten wissenschaftlichen Expedition steht eine angenehme Ueberraschung bevor. Als den obersten Machthaber der Provinz werden sie nämlich einen Herrn vorfinden, der seine militärische Ausbildung in dem Berlin so nahe belegenen — Spandau erhalten hat. Es ist dies der General Hüi-Yun-ho. Auf Betreiben des Vizekönigs Juanschikai hat der chinesische Kaiser den General auf diesen Posten berufen. Zweifellos kennt der „neue Herr" die Reichshauptstadt durch so manchen Abstecher, den er „aus der kleinen Garnison" in dienstfreien Stunden nach der Metropole gemacht hat. Er müßte kein Chinese sein, sollte er den gelehrten Herren nicht schon als solchen Interesse entgegenbringen, und daß sie nun gar aus dem ihm, wie wir nicht bezweifeln, lieb gewordenen Berlin stammen, wird seine Theilnahme für sie gewiß noch erhöhen. Auch für den Fortgang der von den Deutschen dort unternommenen Arbeiten kann diese Berufung nur von Vortheil sein. Was diese Arbeiten selbst betrifft, so handelt es sich um die der wissenschaftlichen Welt bekannten Ausgrabungen bei Turfan, wo man auf Ueberreste einer großen Stadt gestoßen ist, in der durch die Berührung hellenischer mit chinesischen und buddhistischen Einflüssen einst eine ganz eigene Kultur geblüht hat. Die Expedition steht unter Professor Grünwedel, der schon vor einigen Jahren die Ruinen in Turfan durchforscht hat.

— **Von einer unglücklich** verlaufenen Löwenjagd wird aus Ost-Afrika berichtet: Eines Sonntags früh begaben sich drei Weidmänner in die Nähe von Donya Sabuk in Britisch-Ostafrika auf die Löwensuche. Ein Ritt von fünf bis sechs Meilen brachte sie auf eine weite, mit dichtem Gras bewachsene Ebene, wo man Spuren des Nachtaufenthaltes der Löwen fand. Während die Herren langsam ein Thal entlang pürschten, erschien ganz unerwartet eine Löwin, auf die man sofort Jagd machte. Das dichte Gestrüpp gestattete keinen größeren Freiblick über das Gelände, und so kam es, daß das Thier plötzlich seine Verfolger ansprang und den Nächststehenden heftig in den Schenkel biß. Kurz vor dem Zusammenstoß war es einem andern der Jäger aber möglich gewesen, einen Schuß auf die Löwin abzugeben. Jedoch nur leicht verletzt, steigerte sie ihr wüthendes Angriffe. Zunächst riß sie das Pferd des Schützen nieder, wobei er selbst zu Boden geschleudert wurde. Ehe er noch Zeit hatte, sich zu erheben, saß das rasende Thier auf ihm, zerfleischte sein Gesicht und zerbrach die Zähne in seinem rechten Arm. Der zuerst Angefallene bemerkte die Todesgefahr, in der der unglückliche Schütze schwebte, sprang rasch vom Pferde, und es gelang ihm, durch eine Kugel das Raubthier unschädlich zu machen, das nun auch sein Opfer losließ. Die beiden Jagdgenossen brachten den übelzugerichteten Jäger dann zurück nach Donya Sabuk; er ist jedoch trotz der sorgsamsten Pflege den Verletzungen erlegen.